

Information der Marktgemeinde



HOF AM LEITHABERGE

Liebe Hoferinnen und Hofer!

Egal ob Klimawandel, Artensterben oder die Corona-Pandemie, heute hören wir fast täglich von lebensbedrohlichen Krisen.

Allein diese Dauerbeschallung mit „Bad News“ setzt eine gewisse psychische Widerstandsfähigkeit voraus, die es ermöglicht, selbst widrigste Lebenssituationen und hohe Belastungen ohne nachhaltige psychische Schäden zu bewältigen.

Aus vielen Gesprächen merken wir, dass Kinder und Jugendliche vor allem von den Auswirkungen der aktuellen Pandemie in besonderer Weise betroffen sind. Leider werden sie nicht ausreichend in der öffentlichen Auseinandersetzung gesehen bzw. beachtet.

Sie sind mit Ängsten und Zukunftssorgen belastet. Im Umgang mit der Pandemie, mit der monatelangen Isolation, ohne soziale Kontakte oft alleine gelassen und so zunehmend überfordert. All das wirkt auf die Kinder und Jugendlichen und wird lange noch nachwirken.

Für unsere Jugend geht es um noch so viel mehr als darum, dass sie ihren gewohnten Alltag schon lange vermissen. Es geht um verminderte Bildungs- und Zukunftschancen.

Es geht oft schon tatsächlich um ihre seelische Gesundheit. Dessen sollten wir uns bewusst sein und alles dazu beitragen, sie zu unterstützen, zu begleiten und zu stärken – bis alles wieder „normal“ sein wird.

Darüber hinaus gibt es viele Menschen, die unter den notwendigen Einschränkungen der aktuellen Corona-Krise umgeworfen wurden, die in Angst und Panik sind, die keine Luft mehr kriegen, die finanziell nicht mehr weiterwissen, die einsam und verlassen sind.

Egal, ob individuell für eine Person, einzelne Familien oder für eine ganze Gesellschaft – die Krise stellt unsere Welt auf den Kopf.

Aber es gibt eine **„Gute Nachricht“**. Unsere Wissenschaft hat einen fulminanten Sieg über die vorherrschende Pandemie erlangt.

Wer hätte sich noch vor einem halben Jahr gedacht, dass es den Wissenschaftlern unserer Welt gelingt, so schnell einen wirksamen Impfstoff zu entwickeln. **Das Licht am Ende des Tunnels ist sichtbar.**

Wir brauchen jetzt nur noch ein wenig Geduld und wir brauchen Menschen, die künftig den großen Herausforderungen gewachsen sind - die nicht den Mut verlieren und uns alle wieder in eine hoffnungsvolle Zukunft führen.

„Ausharren ist nicht nur die Fähigkeit, etwas Schweres zu ertragen, sondern es in etwas Gutes zu verwandeln.“

William Barclay

Ein kleines Stück des Weges müssen wir noch durchhalten und zusammenhalten!

Ihr Bürgermeister
Felix Medwenitsch

Ihre Vizebürgermeisterin
Karoline Gumpinger



- Vorwort
- KUNST amoi herschau'n - Hofer Adventpfad
- Bauhof – Sammelzentrum
- Covid-Teststraße
- Feuerwehr
- Nachruf
- Windschutz- und Gewässerpflege
- Aus der Gemeindestube
- Förderungen der Marktgemeinde
- Verkehrssicherheit
- Natur im Garten
- Musikschule
- Filmprojekt
- Aktuelles
- Oster- und Glückwünsche

Amtliche Mitteilung - Ausgabe Nr. 03 / April 2021
An einen Haushalt - Postgebühr bar bezahlt

► KUNST amoi herschau'n ... zum Hofer Adventpfad



Danke an alle Mitwirkenden:

Aktionen im Ort:

Theaterforum Hof - Gasse der Adventpoesie
Jugend Hof - Nikolaus Aktion
Kindergarten Hof - Christbaum schmücken
Volksschule Hof - Dekoration im Gemeindefoyer
Familie Markus Markowitsch - Weisenblasen
Familie Johann Markowitsch - Shetland Ponys
Familie Franz Winter - Alpakas und Ziegen
wia z'haus Kraus - Selfie-Box
Pfarre Hof - Beleuchtung der Kirche, Lesungen
FF Hof - Friedenslichtaktion und Lichtpunkt
Danke an alle Hoferinnen und Hofer, die einen Lichtpunkt gesetzt haben!

Aktionen auf kunstamoiherschauen.at:

Sänger: Claudia Winkovitsch (Koordination), Elisabeth und Georg Grünmann, Sabine und Jan Palmberger, Christa Brosch, Gaby Wiesinger, Alexander Kiraly, Madlen Medwenitsch, Stephanie Fellner, Stefan Germershausen, Vera Müllberger, Nicole Kucher, Daniela & Julia & Elisabeth & Valentina Demean
Musiker: Nicole Kucher, Demean sisters, Familie Felix Medwenitsch, Familie Markus Markowitsch, Werner Wukoschitz, Norbert Kladler, Plan[A], Musikverein Hof, Musikschule Hof, Kellerkombo (Richard Hirschler, Martina Kiraly, Liane Wukoschitz, Robert Fink, Hubert Germershausen), Bernt Hage, Moritz Urbanich
Gedichte: Volksschule Hof, Theaterforum Hof
Künstler: Circus Pikard (Alexander Schneller)
Erzählungen - Eveline Eibl, Christine Winkovitsch, Brigitte Marcher
Videoschnitt und Webmaster: Stefan Germershausen
Audiobearbeitung: cross-audio.com - Hermann Wurnig

Kreativgruppe:

Birgit Kölbl, Christoph Baumert, Christoph Markowitsch, Claudia Winkovitsch, Claudia Wukoschitz, Daniela Demean, David Tschank, Felix Medwenitsch, Gerhard Mayer, Günter Gumpinger, Harry Hahn, Harry Winter, Karoline Gumpinger, Markus Markowitsch, Matthias Medwenitsch, Michael Windisch, Nicole Kucher, Petra Schuch, Waltraud Fink, Werner Wukoschitz

Initiator:

Stefan Germershausen

KUNST amoi herschau'n ... zum Hofer Adventpfad

eine Kulturinitiative der Marktgemeinde Hof
mit ihren Künstlern, Vereinen, Firmen
und Einwohnern

Ende November 2020 war absehbar, dass die üblichen Veranstaltungen und Feierlichkeiten im Advent wegen der Corona-Pandemie nicht möglich sein werden: Die Adventkalender-Eröffnung am Hauptplatz, der Punschstand der FF Hof mit seinem Kulturprogramm, die Gemeindeweihnachtsfeier. Sogar das gemeinsame Singen mit den Kindern in der Volksschule und im Kindergarten unterblieb aus Sicherheitsgründen. Man musste befürchten, der Advent in Hof würde komplett „abgesagt“ werden.

Als Kulturbeauftragter, Hofer und Familienvater wollte ich eine Möglichkeit finden, die Adventzeit auch in diesem Jahr in unserer Gemeinde für Alt und Jung spürbar zu machen. Bestärkt wurde ich durch die Beispiele vom Zeltfest des SC Hof und vom Open-Air-Kabarett des Theaterforum Hof. Beide Veranstaltungen konnten durch Organisationstalent, Flexibilität und Engagement durchgeführt werden. Warum sollte ähnliches nicht für unseren Advent funktionieren?

„Schaue nicht auf das, was nicht geht, sondern auf das, was möglich ist!“

Ich holte Köpfe aus Kunst und Kultur, Vereinen, Bildungsinstitutionen und Gemeinde zusammen und gründete eine Kreativgruppe, in der wir gemeinsam machbare Aktionen in unserer Gemeinde suchten. Alle sprühten vor Tatendrang, und schon bald hatten wir eine ansprechende Anzahl von Ideen, die wir umsetzen wollten. Im Laufe der Zeit sprachen uns immer mehr Freiwillige, Familien und Unternehmen an, die ebenfalls einen Beitrag zum Advent in Hof leisten wollten. Die Plattform „KUNST amoi herschau'n ... zum Hofer Adventpfad“ (Idee ©Werner Wukoschitz) wurde gestartet, und unter den Beteiligten war eine Art hektische, aber wohltuende, positive Energie zu spüren.

Diese Energie war auch nötig, da etwa gemeinsames Singen oder Musizieren mitten im zweiten Lockdown nicht erlaubt war und Auswege gefunden werden mussten. Wir passten uns an die Situation mit Kreativität an: Die Mitglieder einer eigens gegründeten Gesangsgruppe sangen einzeln zuhause ihre Stimmen ein, die Mitglieder des Theaterforums lasen nicht von der Bühne, sondern von ihren Wohnzimmern aus bekannte Weihnachtsgedichte, 30 Musikschüler spielten einzeln zuhause vor ihrer Handykamera „O du fröhliche“, Volksschulkinder lasen Gedichte in ein Mikrofon und bastelten dazu das passende Bild, Circusdirektor Alexander Schneller bedankte sich per Video für die Unterstützung, die er in Hof erfahren hat, der Musikverein strahlte ein Video von seinem Weihnachtskonzert aus, und der Herr Pfarrer sprach die Worte zur Kinderkrippenandacht vorab in eine Kamera.

Unter teilweise erheblichem zeitlichen und technischen Aufwand wurden die so erstellten Mosaiksteine dann am Computer zusammengesetzt, bearbeitet und wurden im Internet unter www.kunstamoiherschauen.at veröffentlicht. So war es für viele schlussendlich wohl eine neue Erfahrung mit den Möglichkeiten moderner Technik. Die Schüler waren jedenfalls begeistert, als sie das „coole“ Endergebnis dann zu sehen bekamen.

Wundervolle Musikstücke kamen von der Familie Felix Medwenitsch und den Geschwistern Demean, die im Familienverbund wie gewohnt musizieren durften. Vielseitigkeit und Kreativität zeigten die Beiträge von Nicole Kucher mit Mundart-Weihnachtsliedern, Werner Wukoschitz im Duett mit sich selbst sowie die spirituelle Weihnachtslied-Komposition „Om“ von Vera Müllberger und Norbert Kladler. Die Erzählungen und Geschichten von Brigitte Marcher („Aus dem Buch des Lebens“), Eveline Eibl und Christine Winkovitsch waren hörenswert.

Des Künstlers Lohn ist der Applaus. Den durften die Mitwirkenden heuer leider nicht ernten. Wir freuten uns jedoch umso mehr über zahlreiche positive Rückmeldungen und mehr als 5.300 Zugriffe aus 10 Ländern auf die 48 Beiträge auf unserer neu gegründeten Webseite.

► KUNST amoi herschau'n ... zum Hofer Adventpfad

Was mich besonders freut: Neben all den tollen Beiträgen im Internet konnten wir den Hofer Adventpfad auch real erlebbar machen. Durch real erlebbare Aktionen konnten wir den Spaziergang durch Hof zu etwas Besonderem für Jung und Alt machen:

Das Theaterforum verwandelte praktisch übers Wochenende das „Kirchengassl“ in eine „Gasse der Adventpoesie“, das Gemeindefoyer wurde von Volksschulkindern gestaltet und mit Sternen geschmückt, vor dem Kindergarten konnte man einen Weihnachtsbaum mit Bockerl verzieren und die Kirche sowie der Baum vor dem Feuerwehrhaus erstrahlten in vorweihnachtlichen Farben.

Besonders bereichert haben den Hofer Adventpfad die Aktionen der Familien Johann Markowitsch und Franz Winter, die mit ihren Shetland-Ponys, Alpakas und Ziegen den Kindern eine riesige Freude ins Gesicht gezaubert haben. Der Selfie-Point vor dem Wia z'haus Kraus mit Online-Gewinnspiel war vor allem am Abend einen Besuch wert. Unter Beachtung der Vorsichtsmaßnahmen konnte sogar ein spontanes Platzkonzert der Familie Markowitsch stattfinden und der Jugendverein ging zu Fuß durch ganz(!) Hof um den Nikolaus zu den Kindern zu bringen. Zusammen mit all den wundervoll geschmückten Gassen und Häusern war der Spaziergang durch Hof für unsere Bevölkerung ein großartiges vorweihnachtliches Erlebnis. Durch eine Übersichtskarte auf unserer Webseite sowie den mittels QR-Code multimedial ausgestatteten Adventpfad konnten wir die Aktionen im Ort und das Online-Angebot verbunden halten.

Rückblickend kann man sagen, dass der Hofer Adventpfad ein toller Erfolg für unsere Dorfgemeinschaft und ein starkes Lebenszeichen unserer Kunst- und Kulturszene war. In einer Art Graswurzelbewegung entstand ohne Budget und Vorlaufzeit aus vielen individuellen Ideen – ob groß oder klein – ein stimmiges Gesamtbild, auf das wir alle stolz sein können.

Als Kulturbeauftragter danke ich allen Beteiligten für ihr Engagement und die Unterstützung meiner Initiative. Ich will gleichzeitig jeden dazu ermuntern mit Ideen auf mich zuzukommen - Hof ist vielleicht klein, aber großARTig!

Stefan Germershausen

Kulturbeauftragter der Marktgemeinde Hof



Bockerl am Christbaum vor dem Kindergarten



Bildausschnitt aus dem Video der Musikschule: „O du fröhliche“



Bildausschnitt aus dem Gesangsvideo „Alle Jahre wieder“



Das Theaterforum Hof schuf mit der Verwandlung des „Kirchengassl's“ in die „Gasse der Adventpoesie“ das Zentrum des Hofer Adventpfads. Stellvertretend für alle Mitwirkenden beim Hofer Adventpfad bedanken sich Bürgermeister Felix Medwenitsch und Initiator Stefan Germershausen bei Theaterforum Hof-Mitglied Andreas Amschl, Moderator Josef Beckers und Theaterforum Hof-Obmann Harald Winter.



Die Volksschule gestaltete das Gemeindefoyer



Hofer Kinder konnten die per Postwurf ausgesickten Vorlagen anmalen und damit das Gemeindefoyer schmücken

Wie verantwortungslos ist ein Bürger unserer Gemeinde?

Entsorgtes Motoröl im Regenwasserkanal verschmutzte unsere Gewässer!



Ein unverantwortliches Handeln eines Gemeindebürgers löste einen Großeinsatz (Feuerwehr, Polizei und Wasserschutzbehörde) aus.

Am Samstag, dem 20. März stellte ein aufmerksamer Bewohner unserer Heimatgemeinde einen schwimmenden Ölteppich im Ortsbach (Betriebsgebiet) fest. Er verständigte sofort den Bürgermeister. In Folge wurden Feuerwehr, Polizei und die zuständige Landesbehörde für Gewässerschutz verständigt. In stundenlangem Einsatz gelang es unserer Feuerwehr den abfließenden Ölteppich zu sperren und eine weitere Verschmutzung im Ortsbach zu verhindern. Der Ölteppich musste danach durch eine Spezialfirma abgesaugt und entsorgt werden.

Erste Ölsuren wurden bereits oberhalb des Betriebsgebietes festgestellt. Das heißt, die Einleitung des Öles erfolgte im Bereich Hauptstraße oder Marktstraße. Diese zwei Straßenzüge sind am getrennten Regenwasserkanal angeschlossen.

Es wird überlegt eine Kanalbefahrung mit einer Spezialsonde durchzuführen. Diese kann kleinste Ölrückstände orten. Damit könnte der Verursacher ausgeforscht und zur Anzeige gebracht werden. Dieses unverantwortliche Handeln würde für den Verursacher eine behördliche Strafe inklusive der Übernahme der entstandenen Kosten von mehreren tausend Euro mit sich ziehen.

Neuer Standort für Grün-und Strauchschnitt



Um eine schnellere und effektivere Abwicklung im Sammelzentrumsgelände zu erreichen, wurde die Grün- und Strauchschnittentsorgung auf das dahinterliegende Bauhofgelände verlagert. Dort ist es nun möglich den Grünschnitt (Blätter, Gräser etc.) vom Strauchschnitt getrennt zu entsorgen. Sträucher und Äste können im gekennzeichneten Bereich am Freigelände direkt am Boden entsorgt werden. Damit erspart man sich das oft mühselige Einwerfen über die Containerwand. Wir bitten die getrennte Lagerung strikt einzuhalten, da der Strauchschnitt getrennt vom Grünschnitt von den Entsorgungsfirmen abgeholt und weiterverarbeitet wird.

Neue Regelung: Ab sofort ist das Einfahren von der Seibersdorferstraße für das Entsorgen von Grün-und Strauchschnitt auf das Bauhofgelände während der Sammelzentrum-Öffnungszeiten erlaubt.

Haben Sie nur Grün - oder Strauchschnitt zu entsorgen, kann die Regelung in Anspruch genommen werden. **Ein Weiterfahren in das Sammelzentrum gegen die Einbahnregelung ist strikt untersagt!**

Zusätzlicher Kartonagencontainer

Am freigewordenen Stellplatz wird zusätzlich ein zweiter Kartonagencontainer positioniert, um künftig mehr Entsorgungsvolumen bei den steht's überfüllten Kartonagenbehälter zu erwirken.

Wir bitten Sie die Kartonagen immer gefaltet einzuwerfen!

In Summe ein erweitertes Serviceangebot für alle Hoferinnen und Hofer!

► Covid-Teststraße in Hof

Wöchentliche Covid-Testungen für unsere Bevölkerung und Mitarbeiter/Innen unserer Firmen.



Sehr geehrte Hoferinnen und Hofer,

Seit Donnerstag, dem 11. Februar bietet die Marktgemeinde Hof unserer Bevölkerung, den Mitarbeiter/Innen unserer heimischen Betriebe und den Bürgern/Innen aus den umliegenden Gemeinden die Möglichkeit, sich wöchentlich einem „Antigen Schnelltest“ zu unterziehen.

Rund 12 - 14 Mitarbeiter sorgen jeden Donnerstag für einen reibungslosen Testablauf mit geringen Wartezeiten, für die durchschnittlich über 500 Personen, die jede Woche die Testmöglichkeit in Anspruch nehmen.

Wir bitten Sie weiterhin, an der wöchentlichen Testung teilzunehmen. Nur so ist es möglich vorzeitig, erkrankte Personen zu erkennen, diese zu isolieren und dadurch eine rasante Ausbreitung des Virus zu verhindern.

Wir ersuchen eindringlich, die verordneten Maßnahmen wie FFP2-Maskenpflicht, Abstände, das regelmäßige Händewaschen einzuhalten und nicht notwendige Kontakte zu vermeiden.

Bitte vermeiden Sie private Feiern und Treffen. Diese sind derzeit das Hauptproblem der steigenden Corona-Zahlen.

"Bemühen wir uns gemeinsam, die schwierige Situation wieder unter Kontrolle zu bekommen".

Nur mit der nötigen Disziplin ist es uns allen möglich, bald wieder ein normales Leben führen zu können.

Vielen Dank an die zahlreichen Helfer/Innen für ihren Einsatz zum Wohle unserer Gemeinschaft in einer für uns allen schwierigen Zeit.



Danke für 20 Jahre Einsatz an der Spitze der FF-Hof als Feuerwehrkommandant!



Ing. Gerhard Mayer übte die Funktion des Feuerwehrkommandanten der FF-Hof über einen Zeitraum von 20 Jahren aus.

Für zwei Jahrzehnte Verantwortung zu tragen, in einer sich rasant veränderten Welt, mit allen technischen, personellen und sozialen Herausforderungen und das erfolgreich neben Beruf und Familie zu meistern, dafür gebührt ihm höchstes Lob und Anerkennung.

Wir danken Ing. Gerhard Mayer und seinem Team in größter Wertschätzung für die verdienstvolle Arbeit zum Wohle der Hofer Bevölkerung.

Feuerwehrwahlen 2021

Die Funktionsperiode des FF-Kommandos von 5 Jahren neigte sich im Jänner dieses Jahres dem Ende zu. Demnach war es Pflicht gemäß § 65 NÖ Feuerwehrgesetz 2015 (NÖ FG 2015), im Jänner 2021 die gesetzlich vorgeschriebenen Wahlen des Feuerwehrkommandanten und des Feuerwehrkommandantenstellvertreters, unter dem Wahlvorsitz des Bürgermeisters Felix Medwenitsch, durchzuführen.

Zum neuen Feuerwehrkommandanten der FF-Hof/Lbg wurde **Hannes Medwenitsch** gewählt. Zum Feuerwehrkommandantenstellvertreter wurde **David Tschank** gewählt.

Friedrich Medwenitsch wurde zum Leiter des Verwaltungsdienstes vom neuen Feuerwehrkommandanten für die neue Funktionsperiode ernannt.

In wertschätzender Dankbarkeit wünschen wir dem neuen Feuerwehrkommando viel Erfolg und alles Gute in der Ausübung ihrer Tätigkeit. Mögen sie mit ihrem Team möglichst wenig Einsätze verzeichnen und nach erfolgter Ausrückung wieder gesund und heil zu ihren Familien zurückkehren.

Feuerwehrkommandant
Hannes Medwenitsch
0699 / 12 897 897



Feuerwehrkommandant Stellvertreter
David Tschank
0676 / 955 93 91



Leiter des Verwaltungsdienstes
Friedrich Medwenitsch
0664 / 100 76 32



Nachruf

Dr. Dietmar Liegl, Träger der Goldenen Ehrennadel der Marktgemeinde Hof verstarb im Alter von 81 Jahren am 26. Jänner 2021.

Dr. Dietmar Liegl war im Jahre 1983 Mitbegründer des Hofer Theaterforums und künstlerischer Leiter von 1983 bis 2008.

Seiner selbstlosen Begeisterung und Theaterleidenschaft ist es zu verdanken, dass er mit seinem Talent als Regisseur und Schauspieler gemeinsam mit seinem Ensemble unseren Bürger/Innen und vielen auswärtigen Gästen, zahlreiche heitere und fröhliche Stunden auf höchstem Niveau bescherte.

Er war ein Visionär und Vorreiter beim Aufbau der Hofer Kulturszene.

Wir erinnern uns noch gerne an die legendäre Inszenierung des „**Hofer - Jedermanns**“ im Jahr 2003 in der Burg Thurmhof, an die professionell organisierte „**800 Jahr-Feier**“ unserer Gemeinde im Jahre 2008 und an die fulminante Aufführung von Nestroy's „**Lumpazivagabundus**“ in der er für die Regie verantwortlich zeichnete und auch in der Rolle als Knieriem selbst mitwirkte.

Mit dem Ableben von Dr. Dietmar Liegl verloren wir einen großen Kulturschaffenden unserer Heimatgemeinde.

Wir als Gemeindevertreter möchten an dieser Stelle unsere Wertschätzung ausdrücken, unseren Dank bekunden und seiner Frau Christa unser aufrichtiges Mitgefühl aussprechen.

Ein herzliches vergelt`s Gott.



Dietmar Liegl in seiner letzten Rolle 2008 als Knieriem im Stück „Lumpazivagabundus“

► Windschutz- und Gewässerpflege

Unsere Windschutzgürtel sind mit den verschiedensten Bäumen und Sträuchern als Landschaftselement und Schutzmaßnahme unseres Feldgebietes nicht mehr wegzudenken. Sie bedürfen allerdings einer regelmäßigen Pflege.

In den ersten Monaten eines jeden Jahres werden in Teilabschnitten Pflegemaßnahmen an diesen Flurgehölzen durchgeführt, um die Funktion des Windschutzgürtels zum Schutz vor Bodenerosion zu erhalten und die Naturverjüngung zu fördern.

Zusätzlich zur biologischen und landwirtschaftlichen Bedeutung, erfüllen Hecken und Bäume im Feldgebiet eine wichtige landschaftsgestalterische Aufgabe und bieten zusätzlich Unterschlupf und Schutz für Wildtiere und Vögel.

Die korrekte Pflege von Bachufern ist eine Aufgabe, welche verschiedensten Ansprüchen gerecht werden muss.

So ist sie beispielsweise notwendig für die Gewährleistung des Hochwasserschutzes – aber ist sie auch gut für die Natur? Diese Frage muss man sich unweigerlich stellen.

Ein vollständiges Entbuschen der Bachufer ist jedenfalls aus ökologischer Sicht nicht der richtige Weg.

Ufergehölze sind charakteristische Elemente der meisten Gewässer.

Die Beschattung verhindert eine zu starke Erwärmung des Wassers. Ins Wasser ragende Äste und Wurzeln strukturieren das Gewässer und sind Deckung für Wassertiere.

Zusätzlich stabilisieren Gehölze mit ihrem Wurzelwerk die Böschungen und werten das Landschaftsbild auf.

Windschutzgürtel schützen landwirtschaftliche Flächen vor Erosion durch Wind und Wasser. Damit dieser Schutz langfristig gewährt werden kann, müssen regelmäßig Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden.



Bürgermeister Felix Medwenitsch bei der Besichtigung der Windschutzgürtel mit dem Agrarausschussvorsitzenden Robert Medwenitsch und dem Ausschussmitglied Wolfgang Medwenitsch.

Naturnahe Gewässerpflege Neue Wege bei der Pflege unserer Bachufer



Bürgermeister Felix Medwenitsch, der Agrarausschussvorsitzende Robert Medwenitsch und Ausschussmitglied Wolfgang Medwenitsch sind sich einig – **der Fokus muss künftig auf einer nachhaltigen Ufervegetations-pflege für ökologisch funktionsfähige Gewässer liegen.**

► Aus der Gemeindestube



Gemeinde-App & Soziale Medien

Besonders in diesen Zeiten ist die Kommunikation über soziale Medien und multimedialem Austausch immer wichtiger geworden. Die Menschen tauschen sich direkt aus. Informationen gelangen in Sekunden auf die mobilen Endgeräte. Natürlich bedarf es in diesem Fall einer redaktionellen Aufarbeitung. Die Marktgemeinde Hof/Leithaberge ist seit Ende 2020 auch auf Facebook vertreten und die Inhalte der Gemeinde-Webseite werden auch in einer App – die Gem2Go-App – für Ihr Smartphone optimiert dargestellt. Sofern Sie es in Ihren Sicherheitseinstellungen zulassen, erhalten Sie auch eine sogenannte „Push-Notification“ – eine Nachricht am Sperrbildschirm mit Ton und Vibrationsalarm, wenn zB.: eine neue Nachricht in die Amtstafel der Homepage eingetragen wird. Weitere Funktionen wie: Wettervorhersage, eine Umkreissuche für regionale Einrichtungen, eine Corona-Ampel und viele andere Informationen verbunden mit der Webseite der Gemeinde sind mobil in der Gem2Go abrufbar.

Wie funktioniert's?

Sie besuchen den App-Store (Apple) oder den PlayStore (Google) auf Ihrem Handy. Dort suchen Sie nach „Gem2Go“ und installieren die App. Beim ersten Benutzen werden Sie nach Ihren Daten und Ihrer Heimatgemeinde gefragt und schon sind Sie mit uns verbunden.

Wir haben uns dazu entschieden, dass die Zentrale Plattform weiterhin die Homepage der Gemeinde (www.hof-leithaberge.gv.at) bleibt und sowohl die Facebook-Seite als auch die Gem2Go-App eben diese Informationen die redaktionell auf der Homepage eingebracht werden somit auf anderen Wegen noch weiter verbreiten.

Nutzen Sie diese Kanäle gerne um auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Noch besser erreichbar sein?

Datenpflege ist enorm wichtig, teilweise sind Mobilfunknummer nicht mehr aktuell oder das Festnetz nicht aktiv, die Mailadresse ist uns noch nicht bekannt,... Nutzen Sie in einer freien Minute die Zeit und übermitteln Sie uns Ihre aktuellen Daten per Mail oder kuvertieren Sie uns eine Kontaktübersicht ein und legen Sie diese beim nächsten Spaziergang im Gemeindepostkasten (grün/weiß, rechts neben dem Haupteingang) ab. Wir behandeln Ihre Daten nach der DSGVO und nutzen diese ausschließlich für amtliche Mitteilungen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diesen Datenabgleich **nicht** telefonisch entgegennehmen können.

Erhöhung der Wassergebühren

Liebe Hoferinnen und Hofer!

Eine Gebührenerhöhung ist immer eine unpopuläre Maßnahme – dies ist uns bewusst.

Unsere politische Verantwortung besteht darin, dass wir unsere Heimatgemeinde in eine lebenswerte und erfolgreiche Zukunft führen. Dazu gehört auch finanzielle Verantwortung zu übernehmen und darauf zu achten, dass unsere Gemeinde finanziell und wirtschaftlich erfolgreich in die Zukunft blickt.

Hof hatte sich vor einigen Jahren zur eigenen Trinkwasserversorgung bekannt. Mit der Errichtung eines neuen Brunnens, einer neuen kilometerlangen Zuleitung zum erweiterten Hochbehälter und einer modernen Trinkwasseraufbereitungsanlage wurde ein erfolgreicher Schritt in die richtige Richtung getan.

Nun war es an der Zeit diese Investitionen in eine neue Bewertung einfließen zu lassen, um den Betrieb, die Erhaltung und künftige Erneuerungen unseres Wasserleitungsnetzes finanzieren zu können.

Dazu muss erklärt werden, dass das Gesetz vorschreibt, dass die Finanzierung des Wassers einer Gemeinde ein geschlossener Kreislauf sein muss. Die nötigen Ausgaben für die Erhaltung und Erneuerung des Wasserleitungsnetzes dürfen nur durch die Einnahmen aus den Wassergebühren finanziert werden. Es darf keine Quersubventionierung erfolgen.

In den nächsten zehn Jahren sind wir aufgrund von Förderzusagen verpflichtet, die alten Wasserleitungsrohre aus Asbestzement in folgenden Straßen zu erneuern:

- Bergstraße ca. 180 m
- Wassergasse ca. 85 m
- Lindengasse ca. 110 m
- Jubiläumsallee ca. 90 m
- Türkenbergweg ca. 90 m
- Friedhofsallee ca. 110 m

Hinzu kommen laufende Instandhaltungsmaßnahmen, Wartungen und Sanierungen von bestehenden Leitungen, die Erstellung eines modernen Leitungskatasters und der Bau von neuen Leitungen, um neu geschaffenen Wohnbau mit Wasser zu versorgen.

Die Erstellung eines Betriebsfinanzierungsplanes zeigte, dass der erweiterte Betrieb und die Vorhaben mit den derzeitigen Wassergebühren nicht finanzierbar sind. Aufgrund dessen war eine Erhöhung, wie bereits verlautbart erforderlich.

► Förderungen der Gemeinde



Informationen rund um die Sonnenenergie finden Sie unter www.enu.at/solarenergie

In einem Haushalt können, über das ganze Jahr betrachtet, **bis zu 70 % der notwendigen Energie für den Warmwasserbedarf von der Sonne bereitgestellt** werden. Für einen Vier-Personen-Haushalt genügen 6 bis 8 m² Flachkollektoren.



Die Gemeinde Hof am Leithaberge bietet für Haushalte eine einmalige Förderung in der Höhe von je € 400,- für folgende Maßnahmen

- PHOTOVOLTAIKANLAGE
- SOLARANLAGE
- WÄRMEPUMPENANLAGE



Das Formular zu diesen Förderungen dazu ist unter folgendem Link auf unserer Homepage abrufbar:

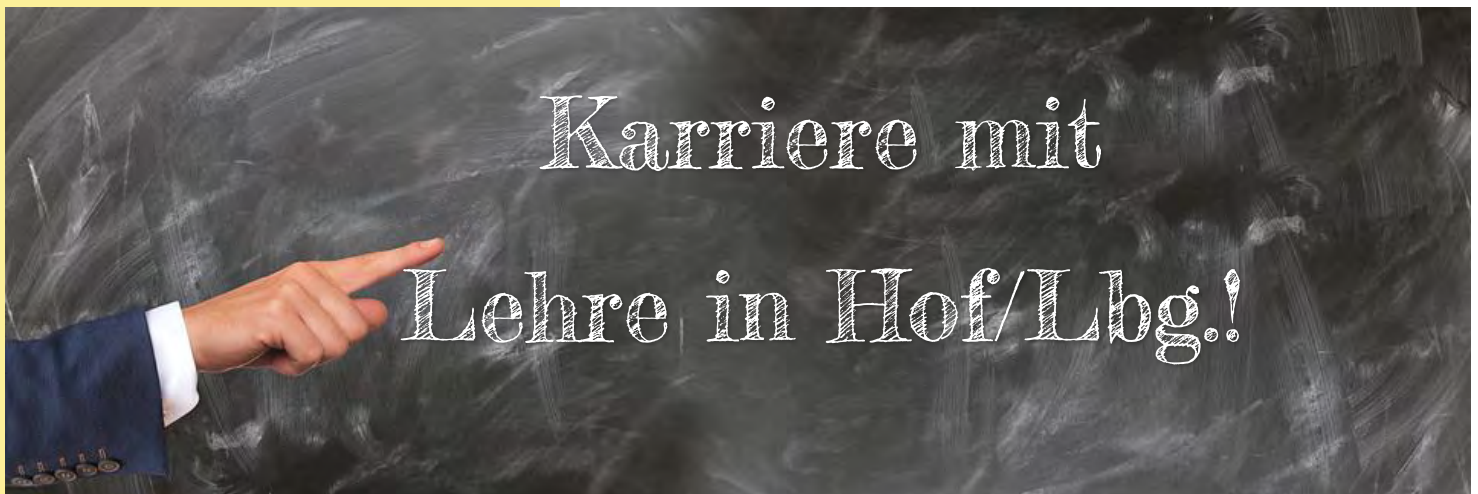
www.hof-leithaberge.gv.at

Buergerservice/Gemeindeservices/Formulare



Lehrlingssubvention

Betriebe die in Hof ansässig sind und die Kommunalsteuer an die Gemeinde abführen, erhalten als Förderung die Lehrlingsentschädigung für einen Monat, welche an den Lehrling ausbezahlt wird (=Nettobezug). Die Förderung wird am Ende des ersten Lehrjahres über Ansuchen an den Betrieb bezahlt.



► Verkehrssicherheit

Zusätzliche Verkehrsspiegel für mehr Sicherheit

Aufgrund von Anrainerhinweisen wurde für das Abbiegen von der Mannersdorferstraße kommend, Richtung Birkengasse ein zusätzlicher Verkehrsspiegel montiert, um herannahende Fahrzeuge im Gegenverkehr des unübersichtlichen Kurvenbereiches vor dem Abbiegen zu sighten.



Ebenso wurde in der Straße Täubergarten ein Verkehrsspiegel montiert, um bei der Ausfahrt von den Reihenhäusern und Wohnungen linksseitig herannahende Fahrzeuge frühzeitig zu erkennen.



Für die Sicherheit unserer Kinder! Neue Kinder - Achtungstafel „Brems dich ein“ sorgt für mehr Aufmerksamkeit.



Vor jedem Zebrastreifen am Hauptplatz wurden Kinder- Achtungstafel angekauft, um noch mehr Schutz für unsere Kleinsten zu erzielen.



Brems dich ein: Kinder im Straßenverkehr können schnell abgelenkt sein und können oftmals Gefahrensituationen nicht richtig einschätzen. Vor allem beim Überqueren von Schutzwegen. Gerne lenken sich gegenseitig auf dem Weg zur Schule ab.

Zahlreiche Autofahrer hingegen richten sich nicht wirklich nach Vorgaben. In solchen Fällen kann der freundliche Warnaufsteller Abhilfe schaffen. Mit seinen leuchtenden Signalfarben und reflektierenden Aufkleber sticht das warnende Schulkind jedem motorisierten Verkehrsteilnehmer ins Auge und erhöht die Aufmerksamkeit.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Layout: Marktgemeinde Hof am Leithaberge, Hauptplatz 8, 2451 Hof/Lbg. Tel. 02168/62393-0, Mail: gemeinde@hof-leithaberge.gv.at, Druck: Druckzentrum Eisenstadt, Mattersburger, Straße 23, 7000 Eisenstadt; Fotos: Marktgemeinde Hof/Lbg., Pixabay, Erscheinungs- und Verlagsort: Marktgemeinde Hof/Lbg., Hauptplatz 8, 2451 Hof/Lbg. Grundlegende Richtung des Druckwerkes: Information der Gemeindebürger über die Tätigkeit der Gemeindevertretung, Gemeindeverwaltung sowie über die Geschehnisse in der Marktgemeinde Hof am Leithaberge durch die informationsgebenden Gemeindeinstitutionen. Für deren Textinhalte ist ausschließlich der Urheber der Texte sowie der Textgeber verantwortlich. Der Medieninhaber sowie der Herausgeber übernimmt keine Haftung (sofern nicht selbst verantwortlich) über die Rechtmäßigkeit der zu Verfügung gestellten und gestalteten Inhalte, sowie deren korrekter Schreibweise. Irrtümer vorbehalten.



Foto: Maulbeerbaum im ehemaligen Kindergarten – Garten Pfarrzentrum

Pflanzen beschatten den Boden und kühlen das Klima. Einheimische Pflanzen wachsen von selbst und kosten nichts.

Du entscheidest! Jeder m² ist wertvoll.



Bericht von DI Claudia Winkovitsch

*Fachliche Aufgaben/Kompetenzen/Funktionen
Landwirtschaftliche Beratung sowie Ausbildung von
landwirtschaftlichen Facharbeitern und Meistern:
Feldbodenkunde, Erosionsschutz, Erhaltung bzw.
Verbesserung der Funktionalität landwirtschaftlich
genutzter Böden (Bodenstruktur (Krümelgefüge),
Infiltrationsleistung, Filter- und Speicherwirkung),
Anpassung der Bewirtschaftung an die
Bodeneigenschaften.*

Freiraumgestaltung!

**Muss es immer „sauber“ und „aufgeräumt“ sein?
Und welchen Preis zahlen wir dafür?**

Wir leiden zunehmend unter den sich verändernden Klimabedingungen, v.a. unter Hitze und Dürre, aber auch unter Starkregen. Im Sommer ist es in Städten kaum auszuhalten, aber auch „am Land“ wird es immer unerträglicher. Das hängt auch mit der Gestaltung unseres Lebensraumes zusammen.



Wo verweilt dein Blick?



Welches Bild berührt dich?

CO₂ binden und das Klima kühlen?

Das geht ganz einfach

Das Leben auf unserem blauen Planeten wird von grünen Lebewesen geprägt: Pflanzen!

Pflanzen ernähren uns, kleiden uns und versorgen uns mit Energie und Rohstoffen. Pflanzen entspannen die Seele, sie können heilen und sie beeinflussen das Wetter.

Der Mensch hat die Pflanzenwelt verändert und die heutigen Kulturlandschaften geformt. Wir dürfen dabei nicht vergessen; ohne Pflanzen wäre das Leben auf der Erde in seiner heutigen Form und Vielfalt schlicht nicht möglich.

Ein kleines Rechenbeispiel:

Eine 150-jährige Buche hat etwa 800.000 Blätter. Mit denen nimmt sie pro Tag bis zu 10.000 Liter Kohlendioxid (24 kg CO₂) auf, so viel wie ein Kleinwagen im Durchschnitt auf 150 Kilometer in die Luft bläst.

Sie produziert täglich über 10 kg Traubenzucker und rund 11.000 Liter Sauerstoff, das entspricht in etwa dem Tagesbedarf von 26 Menschen. Über ihre Blätter verdunstet sie täglich bis zu 500 Liter Wasser das ist der Inhalt von etwa vier Badewannen. Der so entstehende Wasserdampf kühlt die Umgebung des Baumes.

Instrumentenpräsentation einmal anders

Liebe Musikfreunde!

Besondere Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen.

Das heurige Schuljahr hat auch in der Musikschule den Schülerinnen und Schülern einiges abverlangt. Technische Probleme wie die Latenz des Internets machten z.B. ein synchrones Musizieren unmöglich. Trotzdem, glaube ich, haben wir alle gemeinsam die Situation gut gemeistert. Corona trifft die Musikschule aber auch in einem anderen Bereich.

Es ist nämlich in diesem Schuljahr leider nicht möglich, unsere Werbeaktionen in den Pflichtschulen vor Ort durchzuführen. Daher werden statt den Instrumentenpräsentationen ab 03.05.2021 Schnupperstunden angeboten. Hier haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrem Kind in die Musikschule zu kommen und persönliche Gespräche mit den jeweiligen Lehrern zu führen. Außerdem können die Kinder unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen die Instrumente ausprobieren. Daher wird um telefonische Voranmeldung gebeten (0676/608 22 78).

Weiters wird in der Volksschule am Tag der niederösterreichischen Musikschulen (7. Mai) ein Kurzfilm der Musikschule präsentiert. In diesem Film wird unser Fächerangebot vorgestellt, um das Interesse der Kinder zu wecken. Aktuelle Informationen sind auf unserer neuen Homepage www.musikschule-hof.at ersichtlich.

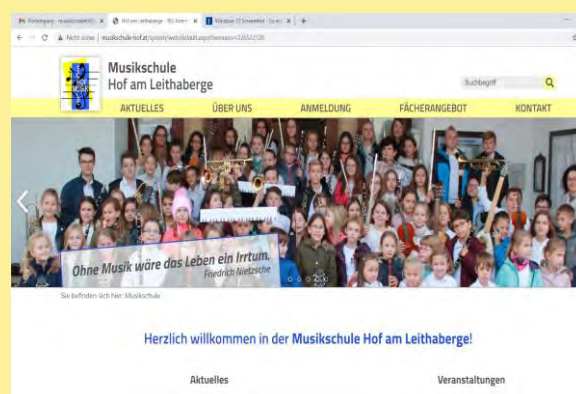
Wir würden uns freuen, viele neue, musikinteressierte Kinder im Schuljahr 2021/22 in der Musikschule begrüßen zu dürfen.

Mag. Birgit Kölbl



**Musikschule präsentiert
neue Homepage**

www.musikschule-hof.at





Nikolai Liskutin mit seinem Filmteam „orangecat“ wurden vom Gemeindevorstand mit der Produktion eines Imagefilmes beauftragt.

Für die Produktion des Filmes wurde ein Filmkollektiv mit dem Namen orangecat vom Gemeindevorstand beauftragt, welches seinen Hauptsitz in Hof hat. orangecat ist ein Zusammenschluss junger Leute, die gemeinsam Filme machen.

Im Februar 2018 feierte ihr Kurzfilm Und das Uhrwerk dreht sich weiter Premiere. Er konnte einen der Jurypreise bei den video&filmtagen 2018 sowie ein Ehrendiplom bei den Weltmeisterschaften 2019 der Union Internationale du Cinéma (UNICA) gewinnen.

Neben ihren freien Projekten führen sie auch Auftragsarbeiten durch. Mit einem Netzwerk professioneller Leute aus den unterschiedlichsten Bereichen des Films kümmern sie sich um sämtliche Schritte der Herstellung — von der Konzeption angefangen, über die Dreharbeiten, bis hin zum fertig geschnittenen Film mit eigens komponierter Musik.

Filmprojekt

Kunstamoiherschau



Im Rahmen des Projektes Kunstamoiherschau der Marktgemeinde Hof am Leithaberge und in Zusammenarbeit mit einem Kreativteam unter der Leitung des Kulturbeauftragten der Marktgemeinde Hof Stefan Germershausen wollen wir die Schönheit unseres Dorfes und die damit verbundene Lebensqualität präsentieren.

Aus diesem Grund wurden wir beauftragt, einen Kurzfilm über unsere Gemeinde zu drehen, der den Stolz und die Liebe zu unserer Heimat zum Ausdruck bringen soll.

Im Laufe der kommenden Monate wird Hof aus diesem Grund mehrmals von unserem ortsansässigen Filmteam „orangecat“ sondiert, welches nach und nach alle der schönsten Flecken unseres Dorfes in ihrer Kamera einfängt.

Das Ergebnis dieser Touren wird ein Kurzfilm, welcher Ende September fertiggestellt und danach auf der Homepage von kunstamoiherschau.at ausgestrahlt werden soll.

Die Drehorte sind im Kern allesamt verbunden mit Hof, seien es ortsnahe Naturgebiete wie unser Naturlehrpfad, die Kaisereiche, oder die Leitha, Sehenswürdigkeiten der Gemeinde wie die Pestsäule, oder Infrastruktur wie die Wasserversorgung aus dem dorfeigenen Brunnen.

Musikalisch geführt werden die Bilder von einer eigens komponierten Filmmusik, welche auf Elemente original Hofer Volksmusik zurückgreifen wird, um die Seele des Dorfes in Bild wie in Ton zu verkörpern: Die perfekte Verschmelzung von stetiger Entwicklung der Gemeinde und Ruhe wie Erholung für alle.

Ihr orangecat-Filmteam

Neuer Zaun Sportplatz-und Funcourtgelände



v.l. Oliver Kruckenfellner, Hermann Wukotitsch und Franz Karner

Da der Zaun entlang der Seibersdorferstraße schon in die Jahre gekommen war und sehr viele Beschädigungen aufwies, wurde vom Gemeindevorstand der Ankauf eines neuen stabileren Stabzaunes beschlossen. Die Lieferung erfolgte vor einigen Wochen. Um Montagekosten zu sparen wurde im Vorfeld mit unseren Bauhofmitarbeitern vereinbart den Zaun in Eigenregie aufzustellen. 180 Laufmeter Zaun wurden Zug um Zug aufgebaut. Dazwischen wurde ein Tor eingebaut, zwecks Zufahrtsmöglichkeit zum Freigelände bzw. Trainingsplatz bei etwaigen Festveranstaltungen. Im Bereich des Funcourtgeländes wurde eine zusätzliche Zauntür platziert, um den Zugang auch straßenseitig zu ermöglichen.

Alles in Allem eine tolle Leistung unserer Bauhofmitarbeiter die nach 180 Metern zu Montageprofis wurden.

Mobiler Defibrillator für unseren Hofer Rot-Kreuz First Responder



Vor fast einem Jahr wurde der Ankauf eines mobilen Defibrillators vom Gemeindevorstand beschlossen, um damit das Rote Kreuz und im speziellen unseren heimischen **First Responder Fabian Rene** zu unterstützen. Der mobile Defi zählt ab nun zu seiner Ausrüstung, um im Ernstfall in unserer Gemeinde schnelle Hilfe leisten zu können.

Die Übergabe an **Baron Fabian** und den **Fachbereichsleiter des Rettungsdienstes Markus Gregory, MSc** (Links im Bild) konnte aufgrund der Corona-Pandemie erst Anfang März durch **Bürgermeister Felix Medwenitsch** erfolgen.

Die First Responder (übersetzt: Erst-Eintreffende) sind eine Ergänzung zum regulären Rettungsdienst und überbrücken die Zeit vom Notfallereignis bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes bzw. Notarztes.

Bei medizinischen Notfällen kommt es oft auf jede Minute an. Beispielsweise im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstandes kann schnelle und qualifizierte Erste-Hilfe überlebenswichtig sein. Wird das menschliche Gehirn nur unzureichend mit Sauerstoff versorgt, tritt bereits nach 4-5 Minuten eine bleibende Schädigung ein. Nach 10 Minuten ist in der Regel kein Überleben mehr möglich.

Durch das schnelle Eintreffen der First Responder-Helfer wird bereits nach wenigen Minuten mit lebensrettenden Maßnahmen begonnen, um die Erfolgsaussichten für die nachfolgende Behandlung des Patienten zu verbessern.

Ich vereinbare bewusst Termine mit dem, der ohnehin immer da ist und immer für mich Zeit hat.

In meinem Alltag reserviere ich feste Zeiten für den, dem längst schon meine Tage, Wochen und Jahre gehören.

Gott, ich bin es, der diese regelmäßigen Verabredungen mit dir braucht.

Jeden Tag ein paar Minuten: Beim Wachwerden einen kurzen Bibelabschnitt wirken lassen und vor dem Schlafengehen ein müdes Gutenachtgebet.

Diese Minuten gehören dir – Mir tun sie gut.

Jede Woche ein paar Stunden: Beim Gottesdienst deine Gegenwart besonders spüren. Gedanken sortieren beim Fahrradfahren oder Spaziergehen. **Diese Stunden gehören dir – Mir tun sie gut.**

Jedes Jahr ein paar Tage: Ein Wochenende raus aus dem Lärm, um besser zu hören, um das Wesentliche wahrzunehmen und Prioritäten bewusst zu setzen. **Diese Tage gehören dir – Mir tun sie gut.**

Wenn ich feste Zeiten reserviere für dich, wertvolle, heilige Unterbrechungen meines Beschäftigtseins, merke ich, dass die Stunden, Tage und Wochen dazwischen allmählich auch wertvoller und heiliger werden.

Weil sich so deine Art und deine Ideen allmählich festsetzen in meinem Leben. Weil du mich so nach und nach in meinem Tun und Sein prägen und ganz durchdringen kannst. **Ich gehöre dir – du tust mir gut!**

Text von Ulrich Müller



**Mit diesen Worten liebe Hoferinnen und Hofer,
wünschen wir Ihnen
ein gesegnetes Osterfest, Glück und Zufriedenheit.
Möge die österliche Botschaft Ihre Herzen erreichen.
Bleiben Sie - oder werden Sie - gesund!**

*Ihr Bürgermeister
Felix Medwenitsch*

*Ihre Vizebürgermeisterin
Karoline Gumpinger*

Wir gratulieren zum

50. Geburtstag

Stelzl Gottfried
Eisenkölbl Gerhard
Weidinger Elisabeth
Oberndorfer Sabine
Neumayer Michael
Kirchknopf Sonja

60. Geburtstag

Codolan Stela
Lentsch Gabriele
Pfeifer Beate
Heinzl Franz
Karner Elisabeth
Krenn Liane

70. Geburtstag

Skrabl Kornelia
Adler Elfriede
Huber Franz
Rohrer Gertrude
Otto Maria
Markowitsch Theresia

80. Geburtstag

Raaber Helmut Dipl. Ing.
Hacker Henriette
Watzke Franz

90. Geburtstag

Etzersdorfer Herta

Wir gratulieren zur

Diamantene Hochzeit 60 Jahre

Hiess Herta und Kurt

Willkommen in Hof

Schützenhofer Jasmin
Rauch Angelika
Rauch-Pfeifer Sophie
Familie Breuss
Siegl Sabrina
Dick Domenic
Schreiber Katrin
Erimescu Agripina

Willkommen ihr neuen Erdenbürger

Koos Jakob Johannes
Kalser Elina
Tschank Hemma
Medwenitsch Anna Rosa
Vulpic Nela Jolie